

Nr. 4 24. 1. 2020 € 4
www.news.at

Großbauers letzter Walzer
Die Opernball-Chefin geht – wer nun kommt

News



Schröcksnadel

Warum der ÖSV-Chef unsere Ski-Stars mit Bayern München vergleicht

Julia und die Liebe

Die Frau, die Doskozils Herz eroberte



ZWISCHEN HYPE UND HASS

Alma Zadić – Feindbild, Vorbild, Politstar:
die neue Justizministerin, ganz persönlich



9 004378 001189 04

REISE

Rekordjagd und Familienurlaub

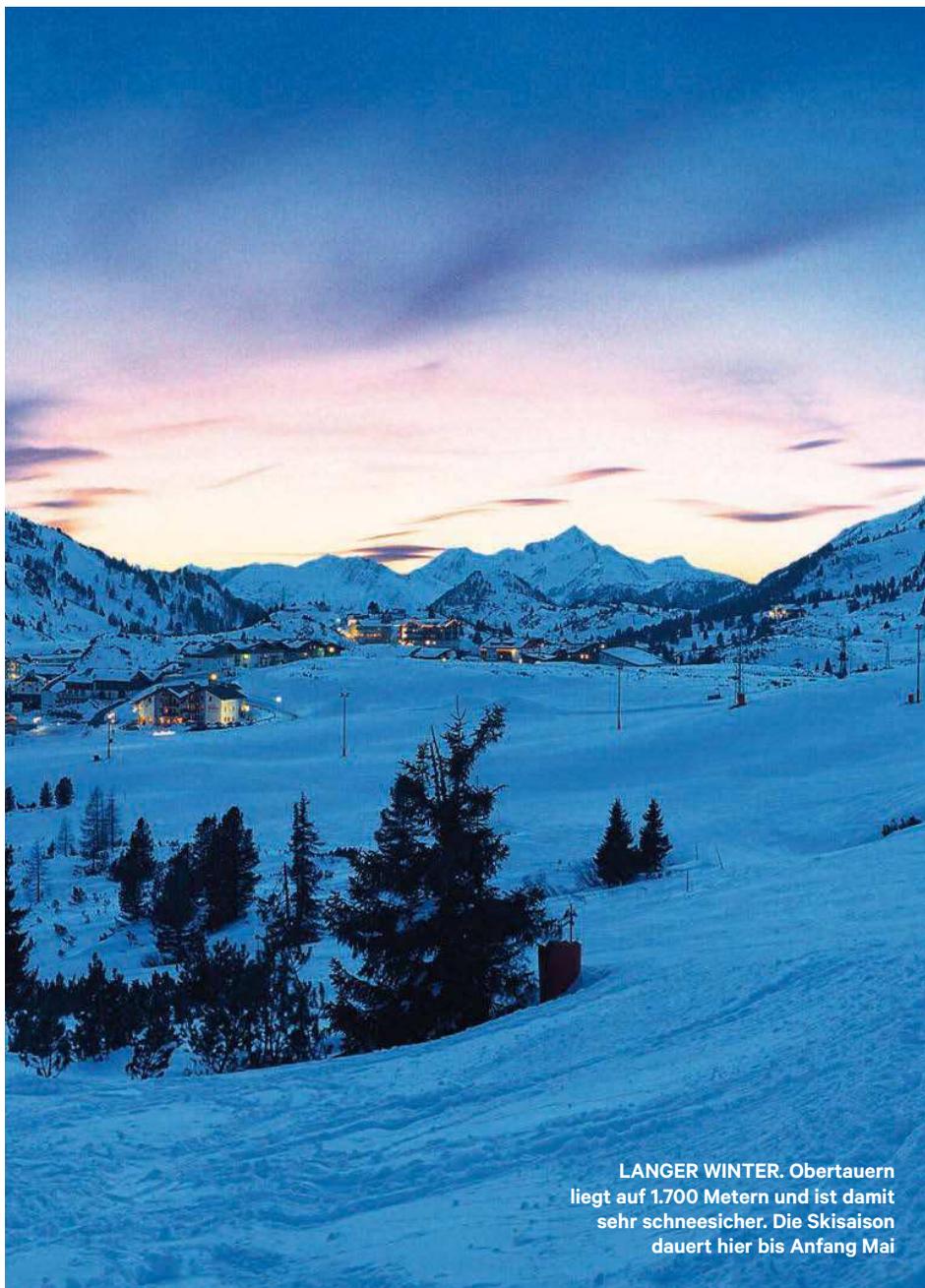
100 Pistenkilometer und Schneesicherheit – in **Obertauern** kommen sowohl Ski-Profis als auch Familien auf ihre Kosten

Von Christine Lugmayr

Verrückt sei er schon, sagt Hermann Koch über sich selbst. Allerdings sei das für ihn nichts Negatives. Im Gegenteil. Denn ohne seine schrägen Ideen und Vorhaben würde ihm im Leben etwas fehlen. Und so lautet der Vorsatz des gebürtigen Steirers, alle zwei Jahre ein „Highlight“ umzusetzen.

Hauptberuflich ist Hermann Koch Leiter der Skischule Koch in Obertauern. Der Name ist Zufall. Denn gegründet hat er diese nicht, sondern er lernte während seiner Skilehrerausbildung den früheren Besitzer, seinen Namensvetter Michael Koch, kennen. 1989 stieg Hermann Koch in die Skischule ein und übernahm diese schließlich.

Kochs Handy läutet unentwegt. Laufend kommen Kundenanfragen, er koordi-



LANGER WINTER. Obertauern liegt auf 1.700 Metern und ist damit sehr schneesicher. Die Skisaison dauert hier bis Anfang Mai



„
Ich wollte schon als Kind immer Neues entdecken. Jetzt plane ich alle zwei Jahre ein Highlight“

Hermann Koch
Skischulbesitzer, Abenteurer und mehrfacher Weltrekordhalter

niert diese und teilt die rund 30 Skilehrer ein. Im Winter ist er sieben Tage die Woche bis 22 Uhr erreichbar.

Trotzdem bleibt Koch genug Zeit, stets neue Projekte zu verwirklichen. Mehrfach schaffte er es mit seinen Rekorden bereits ins Guinness-Buch. So stellte er etwa am 11. April 2018 gemeinsam mit Harald Brenner, dem Enkel des Erfinders des Skibobs, den Rekord im 24-Stunden-Snowbiken auf. Hinauf ging es dabei mit der Schaidbergbahn, bergab mit bis zu 104 km/h auf den Snowbikes. Dabei legten sie gemeinsam 63.638 Höhenmeter und eine Distanz von 360 Kilometern zurück.

Mentale Stärke

„Wichtig für das Gelingen war unter anderem mentale Stärke“, erinnert sich Koch zurück. Denn die Bedingungen waren mit

Regen und Sturmböen alles andere als perfekt. Bei all seinen Aktionen kommt Koch zugute, dass er ausgebildeter Mentalcoach ist. So hat er sich für diesen Rekordversuch bereits im Vorhinein eine Melodie zurechtgelegt, die ihn positiv stimmt. „Diese Melodie habe ich dann in der Nacht immer beim Liftfahren gesungen und mich so wach gehalten und motiviert“, erklärt er.

Koch hält auch den Rekord der meisten 360-Grad-Drehungen auf dem Snowbike in einer Minute. Dabei sei die Atemtechnik entscheidend. Ansonsten werde man schnell schwindlig, so der Athlet. Geübt hat er unter anderem vor dem Spiegel. Der Rekordversuch wurde von einer Drohne gefilmt, damit die Zahl der Drehungen exakt festgestellt und festgehalten werden konnten. Letztlich waren es

24 und damit wieder ein neuer Weltrekord.

Bei all seinen aufsehenerregenden Aktionen ist es Koch wichtig, dabei Geld für einen wohltätigen Zweck zu sammeln. Dieses spendet er dann meist an ein SOS-Kinderdorf, damit Sportgeräte angeschafft werden können. „Ich möchte zeigen, dass man mit Bewegung und Sport sozial etwas bewegen kann“, sagt Koch, der im Leben auch Tiefschläge hinnehmen musste. So wurde er mit 19 Jahren bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt, einige Zeit verbrachte er danach im Rollstuhl. Ab diesem Zeitpunkt, sagt er, habe er begonnen, viel bewusster zu leben, sich Ziele zu stecken und diese auch umzusetzen.

Koch ist mit dem Mountainbike durch Südamerika geradelt. Mit dem Snowbike war er auf Charity-Tour in Aserbaidschan ▶



SKIBOB. Hermann Koch schaffte es bereits mit fünf Rekorden ins Guinness-Buch. In China sind er und sein Bob ein begehrtes Fotomotiv

und Georgien. Und in China und Südkorea bildet er immer wieder Snowbike-Lehrer aus. Warum also hat sich Koch ausgerechnet Obertauern als Lebensmittelpunkt ausgesucht? „Der Ort ist schneesicher, und der Schnee hier toll“, erklärt er.

Obertauern liegt auf fast 1.700 Metern. Die durchschnittliche Schneehöhe beträgt 264 Zentimeter. Links und rechts jener Straße, die durch den 200-Einwohner-Ort führt, stehen Hotels und Pensionen, fast

alle liegen direkt an den Skipisten. Der gesamte Ort scheint von Bergen umgeben zu sein. Die höchsten unter ihnen wie das Gurpitscheck sind über 2.500 Meter hoch.

Mehr als 9.000 Gästebetten stehen in Obertauern zur Verfügung. Auch Familie Steiner betreibt hier ein Hotel. Das Hotel Steiner bietet Platz für 170 Gäste, 55 Mitarbeiter sind in der Hauptsaison beschäftigt.

„Wir wollen ein Hotel sein, das Zeit für die Familie bietet und die Familien als solches fördert“, erklärt Andrea Steiner, die selbst Mutter von sieben- und elfjährigen Buben ist. Sie habe immer wieder gesehen, dass innerhalb der Familien kaum mehr kommuniziert wird, da jeder sogar beim Essen in der Handy beschäftigt ist.

Den Steiners ist es ein Anliegen, Alternativen anzubieten. So wurde in Kooperation mit einem Radstädter Spielzeuggeschäft eine Spielecke mit Brettspielen für jede Altersstufe aufgebaut. „Mein Traum ist es, dass sich die Familien schon vor dem Essen zusammensetzen, um gemeinsam zu spielen“, so die Hotelchefin. Vor dem Restaurant und im 1.000 Quadratmeter großen Wellnessbereich liegt zudem eine Vielzahl an Zeitungen und Zeitschriften auf, damit die Gäste im Urlaub wieder „ein bisschen weg vom Digitalen kommen“.

Obertauerns Seven Summits

Das Hotel Steiner gehört zu jenen Hotels, die mit der Skischule Koch zusammenarbeiten. Auf Wunsch werden die Kinder in der Früh mit dem Bus abgeholt und zum Skikurs und Mittags wieder zurück ins Ho-



TIPPS

Übernachten und Skischule

Hotel Steiner. Familienhotel mit hervorragendem Essen und großem Wellnessbereich direkt an der Piste.
www.hotel-steiner.at

Skischule Koch. Unweit des Hotels mit eigenem Kinderland. Anfänger werden mit einem Bus vom Hotel abgeholt und wieder gebracht.
www.skikoch.at

Skiverleih. Ski-Ausrüstung kann bei Sport Circle gleich neben der Skischule ausborgt werden.
www.sportcircle.at



mit Skiern durchfahren werden kann. Und wenn jemand einmal gar keine Lust auf Skifahren hat, so eignet sich die Gnadenalm für einen Ausflug. Die Angebote hier reichen von Langlaufloipen über Winterwandern bis hin zu Pferdekutschenfahrten.

Neues Projekt

Der Winter ist mit über 950.000 Übernachtungen Hauptsaison in Obertauern. Seit sechs Jahren ist das Hotel Steiner allerdings auch im Sommer geöffnet. Von Jahr zu Jahr nutzen das mehr Gäste und machen Urlaub in Österreich. „Die Städte werden immer heißer, und die Menschen sehnen sich nach der Natur“, lautet Andrea Steiners Erklärung. In Obertauern gibt es Wanderwege und einige Bergseen, in denen man teilweise sogar baden kann.

Um einen dieser Seen, den Grünwaldsee, dreht sich jedenfalls Hermann Kochs nächstes Projekt. Im Sommer wird Koch 60 Jahre alt. An seinem Geburtstag will er 60 Kilometer am Stück um diesen See laufen. Ein bisschen verrückt eben. 

tels gebracht, damit sie gemeinsam mit den Eltern essen können. Für Andrea Steiner sind „gemeinsame Mahlzeiten sehr wichtig“. Aus diesem Grund wird in dieser Zeit im Hotel bewusst keine Kinderbetreuung angeboten.

Obertauern bietet sowohl Könnern als auch Familien und Einsteigern geeignete Bedingungen zum Skifahren. 100 Pistenkilometer aller Schwierigkeitsgrade stehen zur Verfügung. Geübten Skifahrern empfiehlt Andrea Steiner die „7 Summits“, die sieben höchsten Gipfel Obertauerns mit anspruchsvollen Abfahrten, in Angriff zu nehmen. Für Familien gibt es 61 blaue Pistenkilometer und Attraktionen wie das Bobby-Land mit einem Märchenpark, der

DIE GNADENALM liegt zwischen Ober- und Untertauern. Hier starten Langlaufloipen und Winterwanderwege



Wir wollen ein Hotel sein, das Familien gemeinsame Zeit ermöglicht“

Andrea Steiner
Hotelchefin und
zweifache Mutter